

Brown Swiss News

The European Brown Swiss journal

www.brown-swiss.org



European Brown Swiss Kongress 2026

Der European Brown Swiss Kongress 2026 findet vom 23. bis 25. September in Gijón, Asturien, Spanien statt.

Die Anmeldung ist eröffnet, mit einem Vorzugspreis bis zum 1. Juli.

Das vollständige Programm sowie die Anmeldung sind hier verfügbar:

<https://www.brown-swiss.org/event-details-registration/european-brown-swiss-conference-2026-2>

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, an diesem inspirierenden Ereignis teilzunehmen.

Summary

p1. EBSF

p.2 Brown Swiss ambassador

p.3 France

p.4 Germany

p.8 Spain

p.9 Switzerland

BROWN SWISS AMBASSADOR

Im Westen Frankreichs Der Betrieb EARL des Petits Arcis setzt auf Brown Swiss, um Leistung und Nachhaltigkeit zu vereinen.

In der Region Maine-et-Loire (Frankreich) führt Flavien Martineau einen leistungsstarken Milchviehbetrieb. Seit der Einführung im Jahr 2019 hat die Rasse Brown Swiss schrittweise die Holsteins ersetzt und stellt heute die gesamte Herde.

Eine leistungsstarke Brown-Swiss-Herde
Die Herde umfasst 100 Brown-Swiss-Kühe, die jährlich 950.000 Liter Milch produzieren, die an die Molkerei LSDH geliefert wird. Mit einer durchschnittlichen Leistung von 10.026 kg Milch bei 4,24 % Fett und 3,68 % Eiweiß hebt sich der Betrieb auch auf nationaler Ebene hervor: 2025 belegte er den 3. Platz bei den Milchinhaltsstoffen (776 kg Fett + Eiweiß) und den 4. Platz bei der Milchmenge.

Über die Menge hinaus ist die Milchverwertung eine große Stärke. Zwischen April 2024 und März 2025 lag der durchschnittliche Milchpreis bei 496 € pro 1.000 Liter, einschließlich eines Bonus von 41 €, der hauptsächlich mit den Milchinhaltsstoffen zusammenhängt.

„Die Brown Swiss ermöglicht es uns, gehaltreiche Milch zu produzieren und gleichzeitig robuste und langlebige Tiere zu halten“, erklärt Flavien. „Neben der Milchqualität sind ihr ruhiges Temperament und ihre Langlebigkeit echte Vorteile.“

Eine kontrollierte Fütterungsstrategie zur Optimierung der Margen

Die Fütterung basiert auf einer ausgewogenen Mischung aus Maissilage (37,6 kg), Grassilage (16,9 kg) und Futterrüben (5,3 kg), ergänzt durch Rapsextraktionsschrot und Mineralstoffe. Zusätzliches Kraftfutter wird über den Melkroboter zugeteilt.



So bleiben die Futterkosten mit 209 € pro 1.000 Liter unter Kontrolle, davon 117 € für Kraftfutter. Die Futterkostenmarge erreicht 312 € pro 1.000 Liter bzw. 7,7 € pro Kuh und Tag. Diese Zahlen unterstreichen ein starkes technisches und wirtschaftliches Management in einem Umfeld schwankender Betriebsmittelpreise.

Eine fortschrittliche genetische Strategie

Alle weiblichen Kälber werden genotypisiert, wobei bei dem besten Drittel der Herde gesextes Spermia eingesetzt wird. Das untere Drittel wird mit Fleischrassen belegt, hauptsächlich mit Belgisch Blau.

Die Zuchtziele sind klar: Verbesserung von Fundament und Gliedmaßen, Erhalt der Milchleistung bei gleichzeitiger Sicherung der Inhaltsstoffe sowie Optimierung der Eutergesundheit. Der Betrieb ist zudem am französischen Zuchtprogramm „BGS Creation“ beteiligt, mit mehreren Kuhfamilien unter Beobachtung und auf nationaler Ebene anerkannten Tieren, wie Origan RIGOLOTE VG85, Mutter des auf dem Betrieb geborenen Bullen TIRAMISU (Rocky).

Erfahren Sie mehr über die Herde in der Aufzeichnung des Webinars „I breed Brown Swiss“, verfügbar hier: <https://www.youtube.com/watch?v=YWaMHc7VUic>

Betriebsübersicht

70 ha, davon:

- 23 ha Maissilage
- 10 ha Gerste
- 37 ha Grünland

950.000 Liter
gentechnikfreie Milch
geliefert
2 Melkroboter
1 Geflügelstall (Label)



FRANCE

Brown Swiss: Positive Signale in einem angespannten Milchmarktumfeld

Die im vergangenen März abgehaltene Generalversammlung von BGS bot die Gelegenheit, eine Bestandsaufnahme der Brown-Swiss-Rasse in Frankreich vorzunehmen. In einem Umfeld rückläufiger Milchviehbestände behauptet sich die Rasse bemerkenswert gut.

In den letzten zehn Jahren sind die Bestände stabil geblieben und sogar leicht um +0,2 % gestiegen. Ein bemerkenswertes Ergebnis, insbesondere da der gesamte französische Milchviehbestand im gleichen Zeitraum deutlich zurückgegangen ist (-19,2 %). Aktuell zählt die Rasse 22.473 Brown-Swiss-Milchkühe, von denen mehr als 17.000 an der offiziellen Milchleistungsprüfung teilnehmen.

Auch in der Leistung zeigt sich eine positive Entwicklung. Im Jahr 2025 stieg die durchschnittliche Milchleistung um +290 kg auf 8.301 kg, bei guten Inhaltsstoffen (4,27 % Fett und 3,49 % Eiweiß). Mit 644 kg erzeugter Inhaltsstoffe bestätigt die Rasse ihre Position unter den leistungsstärksten – direkt hinter der Holstein.

Ein ähnlicher Trend zeigt sich in der Reproduktion. Die Gesamtzahl der Besamungen stieg zwischen 2016 und 2025 um +12,6 %. Allein im Jahr 2025 wurden 44.430 Besamungen durchgeführt, davon der Großteil in Reinzucht (31.442, +5,5 % im Jahresvergleich). Die Fleischkreuzung bleibt mit 25,2 % der Besamungen ein wichtiger Bestandteil, angeführt von Belgisch Blau, Yperios 95 und Charolais.

Eine weitere wichtige Entwicklung ist der zunehmende Einsatz von gesextem Sperma, das inzwischen 31 % der Besamungen ausmacht. Parallel dazu etabliert sich die Genotypisierung von weiblichen Tieren als Standardinstrument in den Betrieben, mit rund 3.200 genotypisierten Tieren pro Geburtsjahr im Jahr 2024.

Ermutigende Signale, die die Attraktivität und Robustheit der Brown-Swiss-Rasse in der französischen Milchviehhaltung bestätigen.

3 neue spannende Bullen für den April-Run

Spannende Neuigkeiten für diesen April-Proof-Run im weltweit über Synetics Export verfügbaren BGS-Angebot: Velours ist unser neuer Top-GZW-DE-Bulle, Vertige PP ist der französische homozygot hornlose Bulle und Verone ist der neue Top-Exterieurbulle! Die Basisanpassung zeigt, dass sich die Rasse auf dem richtigen Weg befindet und alle Merkmale verbessert werden :

YEAR	Pop	ISU	INEL	P‰	F‰	MILK
2026	2018-2020	-4,9	-3,5	-0,16	-0,16	-51

TYPE	UDC	BWC	FLC	UDH	FERTI	LGV	MS
-0,18	-0,13	-0,10	-0,11	-0,00	-0,12	-0,06	-0,05

Genomische Braunvieh-Bullen

Velours (S. Saphir) ist unser neuer Top-GZW-DE-Bulle mit 139 gGZW. Er ist außerdem #3 ISU mit 195, gesext verfügbar, BB A2A2, geeignet für Roboter melken! Er ist ein beeindruckender Milchvererber mit +1577 kg Milch, +0,10 % Fett, +0,08 % Eiweiß, sehr guter Fitness und gut ausbalancierten Kühen.

Verone (S. Palmer) ist unser neuer Exterieurbulle, #3 im Typ mit 2,3 Gesamtzuchtwert, mit 2,4 Becken, 2,4 Fundament und 1,1 Euter, bei gleichzeitig solider Milchleistung von +591 kg und beeindruckenden Inhaltsstoffen mit +0,13 % Eiweiß und +0,34 % Fett. BB A2A2, hohe Fruchtbarkeit, gesext verfügbar.

Vertige PP (S. Tornero P) ist definitiv ein Bulle, den man nicht verpassen sollte – der erste französische homozygot hornlose aus dem BGS-Programm! Dieser Sohn von Tornero P (immer noch #1 ISU!!) ist BB A2A2, mit hoher Milchleistung, Inhaltsstoffen und Fitness sowie positiver Zitzenlänge – vielseitig einsetzbar!

Vivaldi (S. Vanilla), eingeführt im Dezember, ist #3 GZW-Auslandsbulle in Deutschland/Österreich mit 136, mit ausgeglichenem Profil, hohem Fettgehalt und breiten Becken. Aus einer VG-Optimal-Kuh, BB A2A2 und gesext verfügbar.

Tornero P (S. Ramses) ist weiterhin #1 ISU mit 215 und jetzt auch #1 hornloser verfügbarer Vererber in den USA mit 156 PPR! Noch im Einsatz, gesext verfügbar, Top in Produktion, Gesundheit und Fruchtbarkeit.

Vasco (S. Snoopy) bleibt #2 ISU mit 197 und überzeugt weiterhin mit herausragender Milchleistung von +2055 kg, stark vererbt von seinem Vater Snoopy. BB A2A2 und gesext verfügbar. United (S. Sting) ist #3 ISU mit 193 und nur noch begrenzt konventionell verfügbar. Er hat 1037 ITE!

Braunvieh – töchtergeprüfte Bullen

Rastaroket (S. O Malley) ist nun mit 148 Töchtern geprüft. Er zeigt weiterhin solide Milchleistung mit hohen Eiweiß- und Fettwerten, ansprechende Kühe mit guten Rahmen, Becken und schönen Eutern. Er ist weiterhin verfügbar, auch gesext, und das gesexte Sperma ist aktuell sehr fruchtbar. Besonders in der Schweiz, wo er stark genomisch eingesetzt wurde, fallen jetzt sehr schöne Töchter auf – aktuell mit +1247 GZW.

Optimal (S. Sinatra) bleibt einer der besten geprüften Bullen weltweit mit nun 2235 Töchtern in der Zuchtwertschätzung. Mit 167 ISU, 1404 GZW CH, 132 GZW DE und 937 ITE ist er ein Muss! Wie viele geprüfte Vererber sind gleichzeitig so stark in Milch, Zellzahl, Fruchtbarkeit und Euter? Er ist einzigartig – und falls Sie ihn noch nicht eingesetzt haben: es ist noch möglich! Optimal ist verfügbar und auch gesext erhältlich!



Dam of Velours, Tolosa G+ 82



Die Milchleistung bei Brown Swiss steigt in Deutschland weiter stark an

Das zurückliegende Jahr 2025 bescherte den Brown Swiss-Betrieben in Deutschland wieder einen sehr erfreulichen Leistungszuwachs, der in den wichtigsten Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg der höchste unter allen Milchviehassen war. Während in Bayern die Braunviehkühe unter Milchleistungsprüfung gegenüber dem Vorjahr um 135 kg Milch zulegten und damit mit Abstand an der Spitze standen, betrug das Leistungsplus in Baden-Württemberg bei Brown Swiss sogar 195 kg Milch. Die letzten drei Jahre zusammenaddiert steigerte Brown Swiss in Bayern die Milchleistung sogar um knapp 500 kg! Beachtlich, wenn man bedenkt, dass Braunvieh überwiegend im benachteiligten Grünlandgebiet steht und dort häufig auch in Biobetrieben.

Im Schnitt leisteten die über 100.000 Brown Swiss Herdbuchkühe in Deutschland letztes Jahr 8.297 kg Milch mit 4,22 % Fett und 3,62 % Eiweiß. Wie hoch das genetische Potential bei Brown Swiss inzwischen tatsächlich ist, zeigte der Zuchtbetrieb Schmaus in Baden-Württemberg, der mit seinen gut 80 braunen Kühen beachtliche 15.258 kg Milch mit 4,26 % Fett und 3,70 % Eiweiß erreichte!

Diese Leistungssteigerung hat seine Ursache nicht zuletzt in den konsequenten, strukturierten und erfolgreichen Zuchtprogrammen, die in Deutschland sehr leistungs- und Fitness starke, Genomische Jungbullen mit betont funktionellem Exterieur hervorbringen.

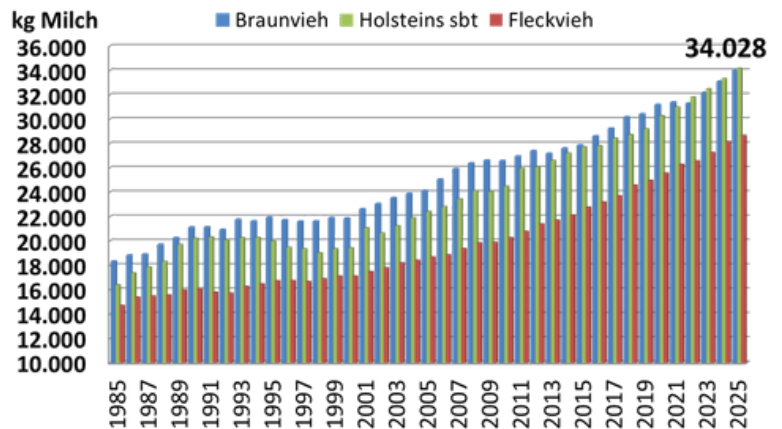
Auch Nutzungsdauer und Lebensleistung steigen

Eine herausragende Stärke der Brown Swiss Kuh war schon immer die überragende Nutzungsdauer und Lebensleistung. Dies macht Milchkühe wirtschaftlich und bringt den Bauern Einkommen. In Deutschland konnten die Brown Swiss Kühe im letzten Jahr sowohl die Nutzungsdauer als auch die Lebensleistung erneut deutlich steigern. Wie die nachfolgenden Grafiken zeigen, ist die Lebensleistung der abgegangenen Kühe bei Brown Swiss über die Jahre in Bayern deutlich gestiegen und lag im Jahr 2025 bei inzwischen 34.028 kg Milch. Holsteinkühe liegen bei der Milchmenge gleichauf mit Brown Swiss, aber bei Fett- und Eiweiß kg deutlich darunter. Auch Fleckvieh (Simmental) liegt in beiden Leistungsmerkmalen deutlich niedriger.

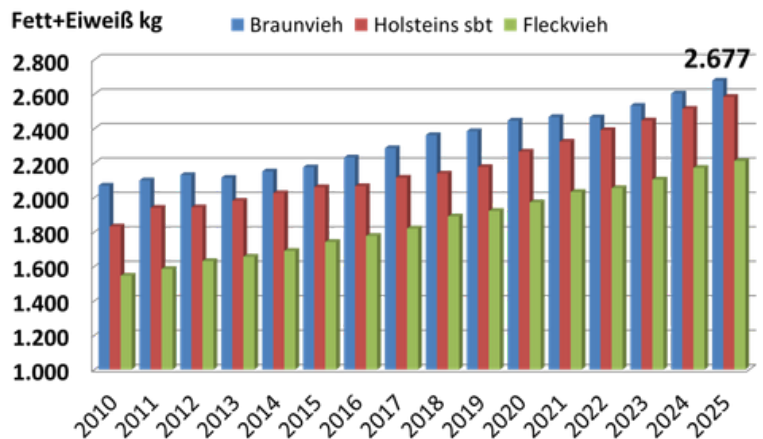
Diese deutlich gestiegene Lebensleistung liegt zum einen am insgesamt gestiegenen Leistungspotential, zum anderen aber auch an der längeren Nutzungsdauer. Die Kühe werden durch Züchtung robuster und gesünder und stehen deshalb länger im Stall. Dies zeigt die letzte Grafik sehr deutlich. Brown Swiss Kühe werden in Bayern und damit auch in Deutschland mit Abstand am ältesten und geben am längsten Milch vor Holsteins und Fleckvieh. Dieser Trend nimmt zu und noch nie seit mindestens 50 Jahren waren die Brown Swiss Kühe in den Ställen älter als heute

Dr. Franz Birkenmaier

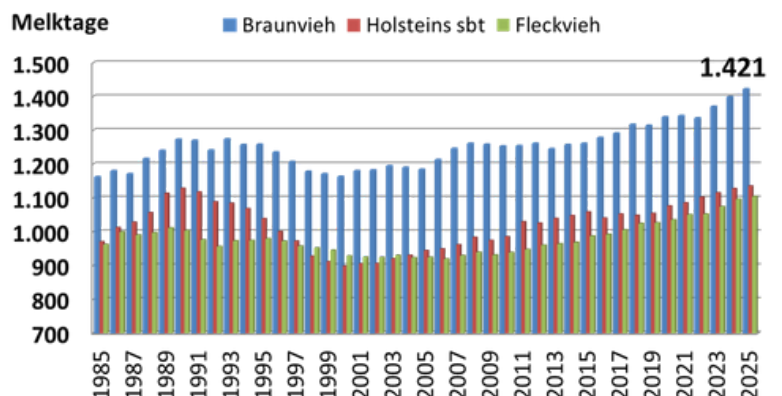
Mittlerer Lebensleistung der abgegangenen Kühe in Bayern



Mittlerer Lebensleistung der abgegangenen Kühe in Bayern nach Fett und Eiweiß kg



Mittlere Nutzungsdauer der abgegangenen Kühe in Bayern





RBW-Brown Swiss: Wirtschaftlichkeit und Schauerfolg im Einklang

Aktuelle Schauerfolge unterstreichen die Vielseitigkeit des RBW-Zuchtprogramms: Neben dem Jungkuh-Championat einer Boxer P-Tochter auf der Jubiläumsschau in Weilheim sicherte sich Nathan Tina von der Fuchs GbR (Argenbühl) den Reservesieg der Jungkühe auf der Bundesschau im Ostallgäu. Auffällig war zudem, dass die Klasse der 100.000-kg-Kühe auf der Deutschen Brown Swiss-Schau von Zuchtkühen aus Baden-Württemberg dominiert wurde. Der Preisrichter reihte dabei SBS Nixe vor SBS Laela von Michael Schmaus (Rot an der Rot), gefolgt von der Vavigo-Tochter Ariana von Martin Rehm (Ochsenhausen).

Trotz der Entwicklung einer ausgeprägten Schauzucht, zeigten die Züchter aus Baden-Württemberg damit eindrucksvoll, worauf es für die Rasse ankommt: langlebige und wirtschaftliche Kühe bei gleichzeitig hoher funktionaler Exterieurqualität.

Insgesamt wurde für Brown Swiss zur Hauptveröffentlichung der **Zuchtwertschätzung im April 2026** ein Zuchtfortschritt von 0,7 GZW-Punkten und 20 kg Milch ausgewiesen.

Die Spitzenplätze der Topliste Brown Swiss bleiben unverändert, auf Orkan (152 GZW) folgt der leistungs- und exterieurstarke Derby-Sohn **Delano** (151 GZW). Zudem dominieren Dacapo-Söhne weiterhin die vorderen Rangplätze. Mit Darby (149 GZW, Dacapo x Vance), **Duncan P*S** (147 GZW, Dacapo x Virus P) und **Dacia** (146 GZW, Dacapo x Vollmacht) hat auch das RBW-Zuchtprogramm bedeutende Vertreter dieser Blutlinie hervorgebracht.

National wie international gesucht sind Bullen, die eine hohe Milchmenge mit positiven Eiweißprozenten verbinden. Mit **Olymp** (143 GZW) ist ein Vererber im Spitzensegment platziert, der dies in herausragender Weise vereint und zudem in der Exterieurvererbung Maßstäbe setzt.

Auch der Hotshot-Sohn **Holiday** (141 GZW) bringt günstige Inhaltsstoffe in die Zucht ein und überzeugt zusätzlich mit einem herausragenden Persistenz-Zuchtwert (123) sowie sehr guter Eutergesundheit.

Neu steigt **Papageno** (144 GZW) in die Topliste ein. Der von Daniel Kling (Rot an der Rot) aus Piccard Zapzarap gezogene Parsival-Sohn überzeugt durch eine hohe Milchmenge bei ausgeglichenen Inhaltsstoffen. Mutter Zapzarap hat zum zweiten Mal gekalbt und erreichte in der ersten Laktation 12.984 kg Milch. Neben der hohen Leistungsveranlagung punktet Papageno insbesondere im Fitnessblock: Er verbessert die Fruchtbarkeit, den Milchfluss und die Eutergesundheit. Das Linearprofil zeigt ein gutes Verhältnis von Körpergröße zur Brustbreite sowie einen optimalen Sprunggelenkwinkel.

Ebenfalls neu in der Topliste ist **Calamar** (140 GZW, Calibur x New York), gezüchtet von Dr. Stefan Birkenmaier. Calamar überzeugt durch seine hohe Persistenz (126) und verbessert die Melkbarkeit (115). Sein besonderes Merkmal ist die Eutervererbung (121): hoher Euterboden, fest angebundenes Vordereuter und optimal platzierte Zitzen erfüllen die Anforderungen aller Melksysteme.

Positiv stellt sich das Ergebnis der Zuchtwertschätzung bei den **Töchtergeprüften** auch für die Vollbrüder **Nabucco** (135 GZW) und **Nathan** (132 GZW) dar, die die Schwelle zu den Top 50 der töchtergeprüften Brown Swiss-Bullen deutlich überschreiten. Nabuccos Töchter zeigen dabei eine feste Oberlinie sowie optimal gelagerte Becken. Einen großen Sprung um 8 GZW-Punkten auf 131 GZW macht **Bernado** (Bloomlord x Dane), dessen Töchter eine hohe Milchmenge bei sehr guter Euterqualität aufweisen.

Fazit

Die aktuelle Entwicklung in der Brown-Swiss-Zucht zeigt deutlich, dass Wirtschaftlichkeit und Exterieurqualität kein Widerspruch sind. Schauerfolge unterstreichen weiterhin die Qualität der Zuchtarbeit, gewinnen jedoch vor allem dann an Bedeutung, wenn sie mit funktionalen Merkmalen wie Langlebigkeit, Gesundheit und stabiler Leistung einhergehen. Insbesondere die Fortschritte im Fitnessbereich sowie die gezielte Nutzung hornloser Genetik zeigen, dass das Brown-Swiss-Zuchtprogramm konsequent auf die Anforderungen der Praxis ausgerichtet ist. Für Betriebe, die auf robuste, langlebige und wirtschaftliche Kühe setzen, bleibt Brown Swiss damit eine äußerst interessante und zukunftsfähige Rasse.

Waldseer Braunviehtag 2026

Schon jetzt vormerken - am Sonntag, den 25. Oktober 2026 findet der 14. Waldseer Braunviehtag im RBW-Vermarktungszentrum Süd in Bad Waldsee statt. Mit 100 Kühen ist die Tierschau die größte Brown Swiss-Schau in Deutschland im Jahr 2026. Ein Jungzüchterwettbewerb für Kinder bis 11 Jahren ist ebenfalls geplant. Die Besucher wählen die 8. Braunviehkönigin. Firmen aus dem Agrarsektor präsentieren im Messebereich ihre neuesten Produkte. Der Braunviehtag beginnt um 9:30 Uhr.

7. RBW Sale Night am 28. November 2026

Zum 7. Mal veranstaltet die Rinderunion Baden-Württemberg e.V. eine Top Genetik Auktion im RBW-Vermarktungszentrum Süd in Bad Waldsee. 60 Katalognummern werden an der RBW Sale Night am Samstag, dem 28. November 2026 angeboten.

Auch 2025 bietet FarmersBid parallel eine Onlineplattform für die Auktion!

GERMANY

RBG Memmingen - Frische Genetik und Hornlosigkeit im Blick!



Wir freuen uns, dass wir unseren Landwirten mit AG APOLLO, AG TINDER P, AG AMICELLI, AG BULLDOG, AG VERNOX, AG RUBICON P und AG SERVUS P sieben neue Brown Swiss Stiere anbieten können.

Neues Hilfsmerkmal für unsere Brown Swiss Züchter

Ein neues Hilfsmerkmal, welches uns besonders am Herzen liegt, ist das Verhältnis von Körperbreite zu Körpergröße. Große Kühe sind nicht automatisch breiter oder leistungsstärker – sie bringen jedoch häufig Herausforderungen im täglichen Management, in der Nutzungsdauer und in der Effizienz mit sich. Daher haben wir bei den Vererbungsschwerpunkten die Kennzahl „BRB – KH“ eingeführt. Stiere mit positiven Werten vererben im Verhältnis mehr Breite als Größe und versprechen somit eine bessere Funktionalität.

Genomische Jungvererber

AG Apollo (AG Aragon x AG Valentino)

begeistert mit einer Milchmenge von +1.286 kg Milch bei einem Gesamtzuchtwert von 140 Punkten. Zudem verfügt er über einen sehr guten Fleischwert (108) sowie optimale Fitnesswerte (117). Seine Töchter werden sich durch eine lange Nutzungsdauer (116), einer guten Leistungssteigerung (110) und einer super Eutergesundheit (108) sowie mit einer exzellenten Fruchtbarkeit (108) auszeichnen. Im Exterieur erreicht er eine Eutergesamtnote von 112 Punkten. Besonders hervorzuheben sind dabei ein langes Voreuter (110), ein breites Hintereuter (110) sowie längere Striche (110).

AG Amicelli (AG Ampere x Canyon)

präsentiert sich mit 124 Gesamtpunkten als echter Fitnessgarant im aktuellen Programm. Er überzeugt durch eine lange Nutzungsdauer (117), eine ausgezeichnete Persistenz (110) sowie durch einen herausragenden Fruchtbarkeitswert (120). Zusätzlich punktet er mit einer schnellen Melkbarkeit (113) und einem super Klauengesundheitswert (112). Auch im Exterieur kann der Stier punkten. Seine Nachkommen stehen auf einem stabilen Fundament mit feinen Sprunggelenken (112) und ausreichender Winkelung (104). Abgerundet wird sein Vererbungsprofil durch hoch angesetzte Euter sowie längere (101) und dickere Striche (112).



AG DISCO dam ILAYDA (3rd calf), presented the udder champion of the young cows at the German Brown Swiss Show last March.



AG VESPER dam FRANZI (3rd calf) presents herself as a medium-framed, large cow with the best udder.

AG Bulldog (Barolo x Dior) überzeugt mit +900 kg Milch bei neutralen Inhaltsstoffen. Besonders im Exterieur vererbt er an seine Nachzucht ein sicheres Fundament mit trockenen Sprunggelenken (109), steilen Fesseln (106) und hohen Trachten (107). Auch im Beckenbereich punktet er mit sehr guten Anlagen: Länge (111) und Breite (112) sind optimal ausgeprägt. Mit einer Eutergesamtnote von 117 präsentiert sich der Bulle besonders stark in der Euterqualität. Die Töchter verfügen über lange Voreuter (112) sowie hoch (111) und breit (107) angesetzte Hintereuter.

AG Vernox (AG Vanilla x AG Verdi) kann mit sehr guten Inhaltsstoffen (+0,27 % Fett; +0,02 % Eiweiß) gefallen. Seine Töchter werden sich durch eine hohe Nutzungsdauer (110) und einer sehr guten Eutergesundheit (110) auszeichnen; auch die Kälber werden mit einem Vitalitätswert von 117 positiv auffallen. Im Exterieur zeichnet er sich mit einer Gesamtnote von 116 Punkten als echter Allrounder aus. Er bringt ausreichend Breite im Körper (Beckenbreite 110) sowie im Euter (Hintereuterbreite 114) mit. Seine Töchter werden auf einem stabilen Fundament (112) mit straffen Fesseln (116) stehen und hoch angesetzte Euter (110; Hintereuterhöhe 115), ein gut aufgehängtes Voreuter (115) sowie längere Striche (106) aufweisen.

Auch bei den bestehenden Jungvererbern bleibt die Auswahl groß – für jede Kuh der passende Stier.

Starke **Milchmengenvererber** sind über +1.000 kg Milch AG Sidney (+1.143 kg) und AG Roxy PP (+1.149 kg). Des Weiteren macht AG Sidney die langlebige (119), eutergesunde (119) Kuh mit viel Brustbreite (116), Beckenbreite (110) sowie optimaler Bemuskelung (114).

Die **Fitness** ist entscheidend für die Produktivität und die Gesundheit der Kühe, da sie die Grundlage für eine hohe Milchleistung, eine schnelle Regeneration nach der Geburt und eine lange Lebensdauer bildet. AG Coldplay (120), AG Sidney (120), AG Viskas P (117) und AG Roxy PP (114) weisen hierfür großartige Fitnesswerte auf. Des Weiteren zeigt AG Coldplay eine ausgeprägte Bemuskelung (114), viel Brust- (109) und Beckenbreite (115) sowie straffe Fesseln (112) und hohe Trachten (116).

Ein straffes und hoch aufgehängtes **Euter** ist für eine lange Lebensleistung einer Milchkuh ausschlaggebend. Der Trend zeigt, dass die Euter immer besser werden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, überzeugen AG Viskas P und AG Coldplay mit 123 und 122 Punkten. Dicht dahinter folgen AG Vantan, AG Disco, AG Roxy PP und AG Sidney mit über 110 Punkten. Ein weiteres Glanzstück von AG Viskas P ist seine Vererbung einer langen Nutzungsdauer (119), viel Beckenbreite (118) sowie einer ausgezeichneten Eutertiefe (119) und einer Hintereuterhöhe von 118 Punkten.

GERMANY

RBG Memmingen - Frische Genetik und Hornlosigkeit im Blick!



AG RUBICON P -Grandmother Ulla P (1st calf), is also the mother of AG Seven P.

Die **Fundamente** der Kühe sind entscheidend für ihre Beweglichkeit und Gesundheit, da sie die Grundlage für eine langfristige Leistungsfähigkeit und eine hohe Nutzungsdauer bilden. Hierfür stehen den Landwirten AG Roxy PP (114), AG Vantan (109), AG Sidney (108) und AG Coldplay (108) zur Verfügung. AG Vantan überzeugt zudem mit einer hervorragenden Persistenz (128), einem sehr guten Eutergesundheitswert (111) und im Exterieur mit einer exzellenten Becken- (113) und Eutervererbung (119).

Hornlosvererber

AG Tinder P (Tornero P x Piero) ist der einzige Tornero P-Sohn und überzeugt mit einer hohen Milchmenge von +1.087 kg, einem hervorragenden Fleischwert (115) und erstklassigen Fitnesswerten (117). Er vererbt eine hohe Nutzungsdauer (111), eine sehr gute Persistenz (108) und einen starken Fruchtbarkeitswert (116). Seine Töchter haben ausreichend Brustbreite (106) und Beckenbreite (109), sie stehen auf feinen Sprunggelenken (105) mit genügend Winkel (109). Die Hintereuter werden breit (112) sein und über längere Striche (106) verfügen. Auch die Voreuter zeichnen sich durch eine ideale Länge (109) aus.

AG Rubicon P (AG Vitobi P x New York) vererbt eine solide Milchmenge von +873 kg. Auch er weiß mit einer langen Nutzungsdauer (117), einer anhaltenden Persistenz (112) und einem sehr guten Eutergesundheitswert (112) zu überzeugen. Im Fundament punktet er besonders mit stabilen Fesseln (114) und hohen Trachten (115). Durch seine starke Eutergesamtnote von 125 Punkten vererbt er hoch angesetzte Euter (119) mit einem festen Zentralband (109). Auch das Voreuter wird festaufgehängt (110) sein.

AG Servus P (Salitos P x AG Bison), der einzige Salitos P-Sohn, besticht mit einer hervorragenden Milchmenge von +991 kg. Seine Töchter werden sich durch eine gute Persistenz (108) auszeichnen, und die Kälber werden über eine hohe Vitalität (113) verfügen.

Im Exterieur zeigt sich der Stier sehr ausgeglichen und vererbt lange (117) und breite Becken (112). Auch im Euter brilliert er mit langen Voreutern (111) und längere (105) und dickere (102) Strichen.

AG Roxy PP und **AG Viskas P** bleiben ein fester Bestandteil unseres Hornlosprogrammes. Sie überzeugen mit hervorragenden Fitnesswerten sowie guten Fundamenten. Im Exterieur zeigen sie zudem eine ausgeprägte Rumpftiefe, genügend Beckenbreite und hoch angesetzte Euter.

Töchtergeprüft – Hohe Milchleistung garantiert

Bernado (Bloomlord x Dane) überzeugt als nachkommegeprüfter Vererber mit +1.031 kg Milch. Seine Töchter spiegeln dies mit einer 100-Tageleistung von über 3.000 kg Milch wider. In der Fitness punktet er mit überragender Persistenz (120) und ausgezeichneter Eutergesundheit (112). Seine Exterieurvererbung lässt keine Wünsche offen: Die Nachzucht zeigt ausreichend Brustbreite (109) und Rumpftiefe (114), lange (108) und breite (112) Becken sowie fest aufgehängte (109) und lange Voreuter (123). Des Weiteren verfügen sie über breite Hintereuter (110) mit einem stabilem Zentralband (108).

AG Boris (AG Bison x Vassli) beeindruckt ebenfalls mit einer hervorragenden 100-Tageleistung von 2.900 kg Milch seiner Töchter. Mit einem paternalen Kalbeverlauf von 112 Punkten zeigt er eine positive Tendenz zum Einsatz auf Jungrindern. Zudem vererbt er eine schnelle Melkbarkeit (115) und seine Kälber zeichnen sich durch hohe Vitalität (112) aus. Im Exterieur besticht er durch ausgeprägte Brustbreite (105), gute Rumpftiefe (110) sowie lange (108) und breite Becken (107) mit optimaler Neigung (102). Das Voreuter ist lang (112), und das Hintereuter verfügt über eine angemessene Breite (112).

Pasadena und **AG Alprinz** bleiben weiterhin fester Bestandteil unseres Programms. Sie glänzen mit einer hohen Milchmenge sowie in der Fitness durch eine ausgeprägte Persistenz und einen sehr guten Eutergesundheitswert. Im Exterieur zeichnen sie sich zudem durch ein stabiles Fundament sowie durch eine ausgeglichene Eutervererbung aus.

Die RBG Memmingen bietet Ihnen in allen Kategorien überdurchschnittliche Genetik an und wünscht allzeit eine glückliche Hand bei der Bullenauswahl. Das Sonderprogramm erweitert das Bullenangebot noch zusätzlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.rbgmm.de. Bei Fragen stehen Ihnen die Anpaarungsberaterinnen und Vertriebsmitarbeiter der RBG Memmingen zur Verfügung.

SPAIN

Joghurt, Brown Swiss und Gesundheit: Erkenntnisse aus einer Pilotstudie in Gipuzkoa

Im Rahmen der Initiative Etorikizuna Eraikiz des Provinzrats von Gipuzkoa ging das Projekt YoGOE4Life einer einfachen, aber selten beantworteten Frage nach: Wie können moderne Werkzeuge genutzt werden, um den tatsächlichen ernährungsphysiologischen Wert eines hochwertigen lokalen Lebensmittels sichtbar zu machen?

Als Produkt wurde der Naturjoghurt von Goenaga Esnekiak gewählt, hergestellt aus Milch der eigenen Brown-Swiss-Herde.

Eine Herde mit ungewöhnlichem genetischem Profil

Goenaga Esnekiak ist kein gewöhnlicher Milchviehbetrieb. Die Herde wird seit Jahren systematisch genotypisiert, und heute sind 95 % der Tiere A2A2 für Beta-Kasein und BB für Kappa-Kasein — eine Kombination, die nur durch konsequente, gezielte Selektion erreicht werden kann. Die A2A2-Variante wird von Verbrauchern zunehmend mit einer besseren Verträglichkeit in Verbindung gebracht, während BB-Kappa-Kasein wissenschaftlich gut belegt ist: höherer Proteingehalt, festere Gerinnung und bessere Verarbeitungseigenschaften — alles entscheidende Faktoren für einen Joghurt mit fester, traditioneller Textur.

Der Ansatz

Über einen Zeitraum von vierzehn Tagen trugen zwanzig Frauen im Alter von 45 bis 62 Jahren — in der Perimenopause, einer stoffwechselphysiologisch sensiblen Lebensphase, die in der Ernährungsforschung oft vernachlässigt wird — einen kontinuierlichen Glukosemonitor und verzehrten täglich einen Joghurt, getrennt von anderen Mahlzeiten. Die App Glucovibes erfasste parallel die Nahrungsaufnahme, körperliche Aktivität, Schlaf und Stress. Das Konsortium wurde durch das Käseinstitut, die Asmoz-Stiftung und Goenaga selbst ergänzt.



Beobachtungen

Der Naturjoghurt beeinflusste den Blutzuckerspiegel der Teilnehmerinnen kaum: Die Kurve nach dem Verzehr blieb stabil, mit einem durchschnittlichen Spitzenwert von etwa 103 mg/dl und nur geringen Abweichungen vom Ausgangswert. Über die vierzehn Tage hinweg verbrachten die Frauen mehr als 95 % der Zeit im gesunden Glukosebereich. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit der wissenschaftlichen Literatur zu fermentierten Milchprodukten: Die Kombination aus Protein, Fett und Lebensmittelmatrix verlangsamt die Aufnahme und sorgt für eine gleichmäßige metabolische Reaktion.

Bedeutung für die Brown-Swiss-Gemeinschaft

Über das konkrete Ergebnis hinaus ist das Projekt für unsere Föderation von Bedeutung, weil es zeigt, was möglich ist: ein Familienbetrieb, der sich gezielt für Brown Swiss aufgrund ihrer milchgenetischen Eigenschaften entschieden hat und eine Herde aufgebaut hat, in der nahezu jedes Tier die beiden für qualitätsorientierte Märkte wichtigsten Allele trägt. Es ist ein klares Beispiel dafür, wie der besondere Wert der Rasse — weniger Liter pro Kuh, aber Milch mit Eigenschaften, die vom Qualitätsmarkt geschätzt werden — heute mit messbaren Daten direkt am Endprodukt belegt werden kann.

Ehrliche Grenzen der Studie

Das Konsortium betont offen, dass es sich um eine kleine Pilotstudie handelt, ohne Kontrollgruppe und mit einer zu begrenzten Stichprobe, um allgemeingültige Schlussfolgerungen zu ziehen.

Es wurde weder ein Vergleich mit anderen Joghurts durchgeführt noch der spezifische Effekt von A2A2-Milch gegenüber der Joghurtmatrix isoliert.

Was die Studie jedoch bietet, ist ein wertvoller Ansatz: eine reproduzierbare Methodik, mit der andere lokale Produzenten ihre Produkte charakterisieren können — durch die Kombination von Inhaltsanalysen, Kenntnis des Produktionssystems, sozialem Kontext und realen metabolischen Messungen am Menschen.

Praktische Erkenntnisse

Begleitend zur Studie gaben die Ernährungsexperten einfache, wissenschaftlich fundierte Empfehlungen:

- Kohlenhydrate mit hochwertigem Protein und Fett kombinieren
- Die richtige Reihenfolge beim Essen einhalten (zuerst Ballaststoffe, zuletzt Kohlenhydrate)
- Krafttraining integrieren — besonders wichtig in der Perimenopause zur Vorbeugung von Sarkopenie
- Auf guten Schlaf achten
- Möglichst wenig verarbeitete Lebensmittel bevorzugen

Naturjoghurt passt ideal in dieses Ernährungsmuster.

Ausblick

YoGOE4Life weist den Weg für zukünftige Forschung: größere Stichproben, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, Vergleiche mit industriellen Produkten und eine breitere Palette lokaler Lebensmittel. Für die europäische Brown-Swiss-Gemeinschaft ist die zentrale Botschaft ermutigend: Wenn eine Rasse aufgrund der Qualität ihrer Produkte gewählt wird und nicht allein wegen der Menge, stehen heute moderne Werkzeuge zur Verfügung, um diesen Mehrwert sichtbar zu machen — und ihn für Verbraucher verständlich zu erklären.

Artikel erstellt von Gumersindo J. de la Riera, Technischer Direktor von ARAPAR (Spanischer Brown-Swiss-Zuchtverband), basierend auf dem offiziellen Abschlussbericht des Projekts YoGOE4Life (Etorikizuna Eraikiz, Gipuzkoa, 2024).





SWITZERLAND

Zuchtziel 2031 - GZW gibt die Richtung vor

Brown Swiss ist eine relevante Milchrasse. Ihre Vorzüge überzeugen viele Züchter. Der Gesamtzuchtwert (GZW) gibt die Richtung vor, welche von Braunvieh Schweiz verfolgt wird. Das Original Braunvieh ist mit steigenden Herdebuchzahlen auf gutem Weg und verkörpert das Zusammenspiel zwischen Milch und Fleisch perfekt. Braunvieh eignet sich für jeden Betrieb.

GZW BS ab 07.April 26: 50 % Leistung, 35 % Fitness, 15 % Exterieur

GZW neu	Merkmal
100%	Relative Gewichte, Summe
25%	Milchmenge
8%	Fettmenge
2%	Fettgehalt
9%	Eiweissmenge
6%	Eiweissgehalt
3%	Persistenz
2%	Nutzungsdauer
6%	Zellzahl
6%	Mastitisresistenz
18%	Fruchtbarkeit
3%	Fundament
10%	Euter
2%	Kreuzbeinhöhe (neg)

GZW OB: 30 % Milch, 35 % Fitness, 15 % Exterieur, 20 % Fleisch

GZW	Merkmal
100 %	Relative Gewichte, Summe
8 %	Milchmenge
5 %	Fettmenge
2 %	Fettgehalt
11 %	Eiweissmenge
4 %	Eiweissgehalt
3 %	Persistenz
10 %	Nutzungsdauer
4 %	Zellzahl
4 %	Mastitisresistenz
14 %	Fruchtbarkeit
5 %	Becken
4 %	Fundament
6 %	Euter
20 %	IFV



Breeding goal 2031 Brown Swiss
Walser's Salomon STELLA



Breeding goal 2031 Original Braunvieh
Giger OB Baschi Milkyway

Milchleistungen 2025

Braunvieh nimmt 121'319 Kontrollabschüsse und 97'380 Standardabschlüsse in Anspruch. Das Original Braunvieh inkl. ROB kann 16'185 Kontrollabschlüsse vorweisen, was einem Plus von 126 Abschlüssen, also knapp 0.8 %, im Verhältnis zum Vorjahr entspricht.

55 % der braunen Kühe schlossen ihre Laktation im Berggebiet ab, was im Vergleich zum letzten Jahr stabil ist. Bei 26.9 % der Kühe wurde mindestens eine Wägung auf einer Alp gemacht. Die Leistung der ausgewachsenen Kühe im Talgebiet ohne Alpung beträgt für das Jahr 8'264 kg Milch.

Braunvieh	Kalenderjahr		Veränderung zum Vorjahr
	2025	2024	
Ø Standardlaktation alle BS-Kühe:			
Milch kg	7'297	7'292	+5
Fett kg	294	295	-1
Fett %	4.03	4.04	-0.01
Eiweiss kg	253	251	+2
Eiweiss %	3.47	3.44	+0.03
LP	84	84	=
Persistenz %	84	83	+1
Serviceperiode Tage	138	137	+1
Zellzahl	104	103	+1
Ø Milch kg 4. ff Laktation Tal	8'264	8'218	+46
Ø Milch kg OB inkl. ROB	5'957	5'984	-27

384 Kühe mit dem Economy Star ausgezeichnet

Es müssen hohe Anforderungen bezüglich Leistung, Eutergesundheit und Fitness erfüllt werden Diese Auszeichnung wird ab der zweiten Laktation vergeben und 384 Kühe erklommen diese Hürde im letzten Jahr.

Die Bedingungen für den Economy Star sind:

- Milchleistung:
- 2. Lakt. mind. 8'000 kg im Talgebiet und 7'500 kg im Berggebiet
- ab 3. Lakt. mind. 9'000 kg im Talgebiet und 8'500 kg im Berggebiet
- Eiweissgehalt: mind. 3.60 % im Talgebiet und 3.50 % im Berggebiet
- Zellzahl: max.60'000
- Persistenz: mind.90 %
- Serviceperiode: max. 90 Tage



Zuchtwertschätzung Geburtsablauf 2.0



Rund 20 Jahre nach der letzten grösseren Überarbeitung wurde die Zuchtwertschätzung für die Geburtsmerkmale vollständig neu aufgestellt. Neben dem Wechsel auf das Single-Step-Verfahren wurden auch das Modell und die Definition der Merkmale aktualisiert.

Top-Bottom-Vergleich:

Es wurden jeweils die Stiere mit den 10 % höchsten (top) und den 10 % tiefsten (bottom) Zuchtwerten ausgewählt. Anhand der Geburtsmeldungen der Nachkommen dieser Stiere wurden die Anteile Normal- bzw. Lebendgeburten berechnet.

Abbildung 1: Anteil Leicht-/Schwergeburten für Top-/Bottom-Stiere (Brown Swiss)

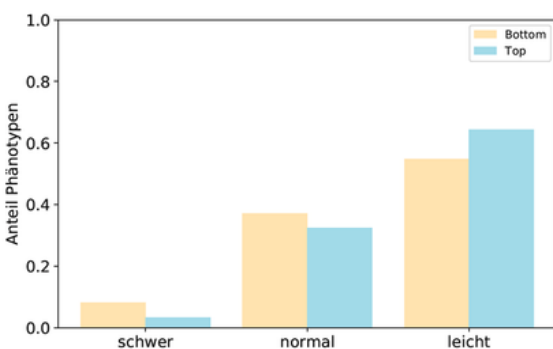
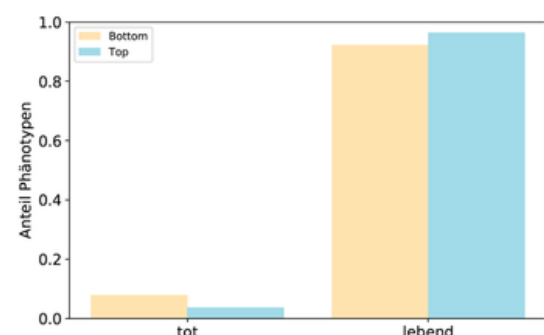


Abbildung 2: Anteil Lebend-/Totgeburten für Top-/Bottom-Stiere (Brown Swiss)



Trotz Anpassungen - gute Konstanz

Andreas Kocher, Braunvieh Schweiz

In der April-Zuchtwertschätzung wird einerseits die Basis angepasst und anderer Seits auch für die Einführung von neuen bzw. Anpassungen von bestehenden Zuchtwerten genutzt.

Die Basisanpassung war im April 2026 15 kg für die Milch und je 0.01% für Fett und Eiweiss sowie 2 Punkte für die Euter u.a. Ebenfalls wurde der Gesamtzuchtwert sowie der Milchwert bei BS mit der neuen Gewichtung eingeführt. Die Mastitisresistenz ist ab nun mit dem Single-Step-Zuchtwertschätzungsverfahren gerechnet.

Für den Geburtsverlauf wurde eine neue Pipeline erstellt. Das heisst, dass es für die Zuchtwerte „Geburtsablauf Stier“ und „Geburtsablauf Töchter“ grössere Veränderungen neben der Umstellung auf die Single-Step-Zuchtwertschätzung gibt. Neu wird ein anderer Datenschnitt aus der TVD (agate) genommen und vom Vater-Modell auf ein Tiermodell umgestellt. Das heisst, dass der Muttereinfluss mitberücksichtigt wird. Ebenfalls wurden die Haplotypen BH39 & BH40 sowie drei männliche Spata16, QRICH2, WDR19 publiziert (alle sind im Herdebuchreglement zu finden).

Optimal weiterhin das Mass aller Dinge

Mit zusätzlich 275 Töchtern hält Optimal seine Versprechen. Auch die Umstellung auf das Single-Step-Verfahren bei der Mastitisresistenz ändert nur wenig an seinem hohen Zuchtwert. Somit bleibt er mit 1079 kg Milch, 123 Zellzahl, 109 Mastitisresistenz und 125 in der Fruchtbarkeit weiterhin die Nummer 1 nach GZW der nachzuchtgeprüften KB-Stiere. Auch sein Zuchtwert Leistungssteigerung unterstreicht die Leistungsbereitschaft der Optimal-Töchter mit einem Zuchtwert von 108. Ebenfalls unverändert bleibt SYR Aristo Arif mit 1372 GZW auf dem zweiten Rang nach GZW. Ihm helfen weiterhin die sehr guten Leistungseigenschaften.



Hofmatt BS Benji Bonita 1. Lakt. proj.: 7808 kg
4.37% 3.61%, LBE 81/79/81/84/86/82
Z/E: Hanspeter Kaufmann, Nottwil

Mit 92 zusätzlichen Töchtern kann er seinen Eiweissgehalt auf 0.22 % steigern. Ebenfalls überzeugen seine Töchter in den funktionellen Merkmalen wie Zellzahl 113, Mastitisresistenz 109 und Fruchtbarkeit 104.

Das Podest komplettiert ein Neuer. Scherma Noro Guy bestätigt seine hohen genomischen Werte und steigt mit 1366 an dritter Stelle ein. Mit 852 kg Milch, positivem Eiweissgehalt und hervorragender Fitness erfüllt er alle Anforderungen an einen hervorragenden nachzuchtgeprüften Stier. Mit 249 Töchtern hat er, durch seinen hohen Einsatz als Jungstier, auch schon eine gute Datengrundlage. Mit 119 Zellzahl, 113 Mastitisresistenz und 112 in der Fruchtbarkeit, verfügt er über hervorragende Fitness-Werte.

Ebenfalls für den Zweiteisatz ist Schwegler's BS Brice Benji klassiert. Einer der wenigen Brice-Söhne steigt mit hervorragender Milchvererbung von 1231 kg ein. Mit indifferenten Inhaltsstoffen und Fruchtbarkeit sowie sehr gutem Exterieur überzeugt der ET-freie Stier. Bei der Anpaarung muss die Zellzahl und Mastitisresistenz-Vererbung beachtet werden.



Bild HR. Lauper - Holestei's Guy HED1, CH 120.1728.8613.3, 1. L. proj. 10554 kg, 3.05% F, 3.90% E, LBE 81/83/86/84/83/81
B/E: Martin Holenstein, Stein SG



Bild: H.R. Lauper
Baida Lakt proj.: 5793 kg 3.71 % 3.75 %, LBE:
84/83/85/87/85/85
Z/E: Züchter Arnold Glatthard, Schattenhalb

OB: Kleine Änderungen / zwei neue Stiere

Mit 238 zusätzlichen Töchtern steigert Omar seine Milchvererbung weiter auf 577 kg. Er wird dem Slogan «Milch und Fleisch» gerecht. Mit einem IFV von 126 komplettiert er sein gutes Resultat. Killy, Orlando und Donald belegen weiterhin die Plätze kurz danach.

Mit viel Spannung wurde das erste Resultat von Rasimus erwartet. Der Rugel-Sohn aus der Vize-Miss Sorexpo 2024, Harley Humana, zeigte einige hervorragende Töchter an verschiedenen Schauen. Sein Resultat, welches im Exterieur, den Finesseigenschaften sowie den Inhaltsstoffen überzeugt, wird mit positivem IFV abgerundet.

Als weitere Ergänzung im OB-Programm konnte Menovin mit Kappa Kasein BB klassiert werden. Der Morin-Sohn überzeugt in Sachen Milchleistung, Fitness, Exterieur und IFV. Die hohe Milchvererbung wurde ihm von seiner Mutter Gorner Goldi weitergegeben. Goldi leistete 10120 kg Milch in 5 Laktationen.

Ausblick

Im nächsten Jahr werden noch die letzten zwei grösseren Veränderungen erwartet. Die Zuchtwertschätzungen Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit werden voraussichtlich auf das Single-Step Verfahren umgestellt. Für beide Zuchtwertschätzung laufen momentan die Arbeiten für die Anpassungen am Modell. Besonders die Fruchtbarkeit ist ein wichtiges Merkmal für BraunviehzüchterInnen. Im Laufe der Arbeiten wird auch ein mögliches neues Merkmal, die Frühreife, analysiert. Der Fruchtbarkeitsindex und die jeweilige Gewichtung der einzelnen Merkmale werden im Laufe dieser Arbeiten auch genauer betrachtet und mögliche Anpassungen momentan geprüft. Beim Zuchtwert Nutzungsdauer läuft aktuell die Entwicklung eines neuen Modells, welches verschiedene Lebensabschnitte einer Milchkuh einbezieht. Die Gewichtung der einzelnen Lebensabschnitte auf den finalen Zuchtwert ist ebenfalls Teil der laufenden Arbeiten, bevor der neue Single-Step-Zuchtwert voraussichtlich im April 2027 eingeführt wird.

GZW und MIW BS

Merkmal	GZW neu
Milchmenge	25%
Eiweissmenge	9%
Eiweissgehalt	6%
Fettmenge	8%
Fettgehalt	2%
Persistenz	3%
Nutzungsdauer	2%
Zellzahl	6%
Mastitisresistenz	6%
Fruchtbarkeit	18%
Fundament	3%
Euter	10%
Kreuzbeinhöhe (neg)	2%

MIW	Merkmal
Milchmenge	50%
Fettmenge	16%
Fettgehalt	4%
Eiweissmenge	18%
Eiweissgehalt	12%

GZW und MIW OB

Merkmal	GZW neu
Milchmenge	8%
Fettmenge	5%
Fettgehalt	2%
Eiweissmenge	11%
Eiweissgehalt	4%
Persistenz	3%
Nutzungsdauer	10%
Zellzahl	4%
Mastitisresistenz	4%
Fruchtbarkeit	14%
Becken	5%
Fundament	4%
Euter	6%
IFV	20%

MIW	Merkmal
Milchmenge	31%
Fettmenge	16%
Fettgehalt	4%
Eiweissmenge	40%
Eiweissgehalt	9%